

Q2
2016

—
INDUS
HOLDING
AG



[INDUS]

HIGHLIGHTS

- Nach schwachem Jahresauftakt starker Umsatz- und Ergebnissprung im 2. Quartal
- Im 1. Halbjahr ein neues Unternehmen und fünf strategische Ergänzungen erworben
- Bereich Bau boomt, Maschinenbau und Medizintechnik kerngesund
- Bessere Marge im Fahrzeugbereich, aber noch unbefriedigendes Ergebnis
- Ertragslage in der Metalltechnik planmäßig verbessert
- Prognose unverändert bestätigt

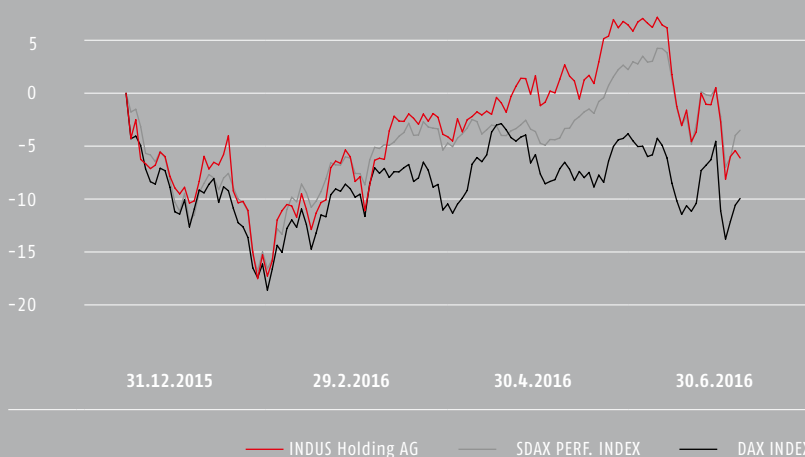
INHALT

- S. 1 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
- S. 2 INDUS KONKRET: NACHFOLGE – WEITER IN GUTEN HÄNDEN
- S. 6 ZWISCHENLAGEBERICHT
- S. 14 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
- S. 33 KONTAKT I FINANZKALENDER I IMPRESSUM

KENNZAHLEN (IN MIO. EUR)	H1 2016	H1 2015
Umsatz	714,9	675,6
EBITDA	96,2	87,0
EBIT	69,3	62,7
Ergebnis nach Steuern	37,0	32,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,50	1,31
Operativer Cashflow	31,3	26,4
	30.6.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	1.479,5	1.419,8
Eigenkapital	597,2	595,4
Nettoverschuldung	424,5	356,3
Eigenkapitalquote in %	40,4	41,9
Beteiligungen (zum Stichtag)	44	43

- Schwache Aktienumsätze in den ersten sechs Monaten

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE IM 1. HALBJAHR 2016 INKL. DIVIDENDE (IN %)



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

nachdem wir mit dem 1. Quartal 2016 nur mäßig zufrieden waren, hat sich in den Folgemonaten das Blatt deutlich gewendet. Der schwache Jahresauftakt ist inzwischen sogar überkompensiert und die INDUS-Gruppe hat in Summe ein Ergebnisplus von über 10% erzielen können – wobei in diesem Ergebnis auch Konsolidierungseffekte aus neuen Beteiligungen enthalten sind. Bis zum Juni hat sich die wirtschaftliche Lage deutlich stabilisiert. Der Rohstoffpreisverfall, insbesondere beim Öl, scheint zunächst gestoppt. Die Konjunkturdaten für USA und Europa sehen stabil aus und Asien bleibt weiterhin ein Zugpferd der Weltkonjunktur, wenn auch auf einem niedrigeren Niveau im Vergleich zu den Boomjahren der Vergangenheit. Auch die Arbeitsmarktdaten sind gut, die Konsumenten bleiben zuversichtlich.

In den letzten Wochen jedoch überschlugen sich die Ereignisse. Kaum haben wir das überraschende Votum der Briten für einen Ausstieg aus dem Euroraum halbwegs verdaut (wobei die politischen wie wirtschaftlichen Folgen ja noch ausstehen), sprechen schon viele von einer weiteren Bankenkrise. Acht Jahre nach der Lehman-Pleite bedrohen malade Geldhäuser erneut die europäische Wirtschaft, werden erneut Steuergelder zur Rettung gefordert – dieses Mal der italienischen Banken. Mitten in die Sommerpause platzt dann die Nachricht vom gescheiterten Putsch in der Türkei; und als wäre das noch nicht genug, werden erneut Frankreich und nun auch erstmals Deutschland zur Zielscheibe des Terrors.

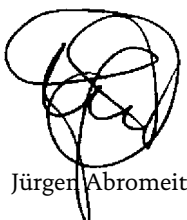
Wir gehen davon aus, dass auch in den nächsten Monaten mit politischen und wirtschaftlichen Erschütterungen zu rechnen ist. Die Lage ist unserer Ansicht nach sehr fragil, aber wir sind gut aufgestellt, um auch diesen neuen Herausforderungen zu begegnen. Trotz eines immer komplexeren Umfelds werden wir unseren Wachstumsweg fortsetzen. Es gibt einen lebhaften und preislich akzeptablen Markt für M&A, auch wenn viele Investoren derzeit anderer Meinung sind. Das zeigen unsere jüngsten Akquisitionen. Bereits heute haben wir mit dem Erwerb von H.HEITZ und fünf weiteren strategischen Ergänzungen unser erstes Zielbudget von rund 50 Mio. Euro für Zukäufe erfüllt. Doch seien Sie versichert: wir sehen aktuell noch viele Gelegenheiten und werden daher auch in den nächsten Monaten weiter gezielt zukaufen.

H.HEITZ steht nahezu mustergültig für die ideale INDUS-Portfolioverstärkung: international, ertragsstark in der Nische, familiengeführt. Die beiden Eigentümer hat einmal mehr unser Modell einer Partnerschaft auf Augenhöhe überzeugt. Und, was laut Guido Heitz noch hinzukommt: „Auch das Menschliche hat gepasst.“ Nicht zuletzt unser persönlicher Ansatz, gepaart mit Transparenz, Fairness und einem Versprechen auf eine langfristig erfolgreiche Zukunft überzeugt immer mehr mittelständische Unternehmer, uns ihr Unternehmen anzuvertrauen.


Eines ist angesichts der jüngsten Ereignisse heute klar: Die „kuscheligen“ Zeiten sind endgültig vorbei. Aber INDUS ist mittlerweile so gut aufgestellt, dass wir uns auch in einem sehr herausfordernden Umfeld gut behaupten werden.

Bergisch Gladbach im August 2016

Ihr Vorstand



Jürgen Abromeit



Dr. Johannes Schmidt



Rudolf Weichert

Mit der HEITZ-Gruppe verstärkt INDUS ihr Portfolio um einen weiteren Marktführer in einer Nische. Weltweit ist H. HEITZ einer der größten Anbieter in seinem Segment. Produziert wird am Stammsitz in Melle sowie in Ungarn; zur Gruppe gehört auch eine Niederlassung in den USA. Der Furnierkantenmarkt ist international, die Exportquote von H. HEITZ liegt derzeit bei rund 70 %.

WEITER IN GUTEN HÄNDEN



PHASE 1
KONTAKTPHASE

KONTAKTAUFNAHME

Direkt oder über Partner

ERSTPRÜFUNG

Passt das Unternehmen grundsätzlich zu INDUS? Passen die Rahmendaten (Branchenfokus, Perspektive, wirtschaftliche Lage)?
Ist das Geschäftsmodell zukunftsfähig?
Gibt es Perspektiven für Wachstum und internationale Ausrichtung?

INDIKATIVE EINSCHÄTZUNG DES UNTERNEHMENSWERTS; VORSCHLÄGE FÜR DIE TRANSAKTIONSABWICKLUNG



PHASE 2
PRÜFUNGSPHASE

DETAILANALYSE (DUE DILIGENCE)

Detailanalyse der bisherigen Unternehmensentwicklung, der aktuellen Situation und der zukünftigen Planung/Strategie

FINANZIELLE, STEUERLICHE UND RECHTLICHE PRÜFUNG

UNTERNEHMENSWERTERMITTLUNG; VEREINBARUNG DER TRANSAKTIONS-MODALITÄTEN

ERARBEITUNG EINES KAUFVERTRAGS



PHASE 3
ÜBERGANG

MEHRHEITSERWERB IM ERSTEN SCHRITT

Altgesellschafter bleibt an Bord, gestaltet die Nachfolge mit

ÜBERNAHME DER VERBLEIBENDEN ANTEILE

Altgesellschafter scheidet aus, INDUS übernimmt alle Anteile

WEITERE BERATERTÄTIGKEIT ERWÜNSCHT



PROTOTYPISCHE DAUER DES TRANSAKTIONSPROZESSES
3 MONATE BIS 6 MONATE

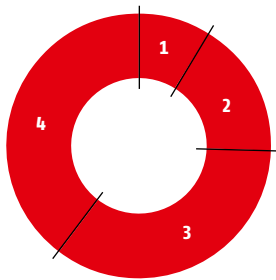
Unternehmensnachfolge im Mittelstand – das Thema ist in Deutschland aktueller denn je. Zugleich ist kaum ein Thema sensibler: Jedes Unternehmen hat seine eigene Geschichte und die Bedingungen für eine erfolgreiche Weiterführung könnten unterschiedlicher kaum sein. Worauf achten Mittelständler bei der Regelung ihrer Nachfolge und wie gestaltet INDUS das konkret?

Nach einer aktuellen Erhebung der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW planen rund 580.000 kleine und mittelständische Firmen in den kommenden beiden Jahren, ihr Unternehmen zu übergeben bzw. zu verkaufen. Das entspricht rund 16% des Mittelstands und betrifft mindestens vier Millionen Beschäftigte. Die Verkaufsvariante zieht rund die Hälfte in Betracht – oft, weil es keinen geeigneten Nachfolger gibt, manchmal, weil sich die nachfolgende Generation über die Weiterführung nicht einig ist.

Bei einem Verkauf ergeben sich für die Unternehmerfamilien viele Fragen. Die wichtigste ist: Wer ist der passende Käufer? Private Equity-Investoren versprechen einen hohen Preis, belasten das Unternehmen aber mit hohen Renditeerwartungen und einem „Zwischenstatus“. Denn die Haltedauer ist begrenzt: nach fünf bis zehn Jahren geht das Unternehmen in neue Hände. Ein Family Office verspricht oft eine langfristige Perspektive, schließt aber auch den späteren Verkauf nicht aus. Abgesehen davon fehlt es oft an der erforderlichen Branchenkenntnis. Bleibt der Verkauf an einen strategischen Investor; dieser kauft aber, um Synergien zu heben, sprich: das Unternehmen wird integriert, Bereiche zusammengelegt, Standorte geschlossen.

INDUS steht für einen anderen, langfristigeren und damit nachhaltigeren Ansatz. „Buy and hold and develop“ heißt die Devise. Ziel ist es, ein Unternehmen, langfristig zu halten und in seiner unternehmerischen Entwicklung zu unterstützen. Mit Kapital, einem hervorragendem Netzwerk und viel Branchen-

NACHFOLGEPLANUNGEN IM MITTELSTAND 2017 (IN %)



1 FAMILIENINTERNE NACHFOLGE	9
2 EXTERNE NACHFOLGE	17
3 AKTUELL KEINE PLANUNGEN, ABER SPÄTER	35
4 ÜBERHAUPT KEINE PLANUNGEN	40

Quelle: KfW 2016

Know-how bringt INDUS neue Stärken ein. Getreu dem Motto „Die Summe aller Teile ist mehr wert als der Einzelne“ wird das Unternehmen zum Mitglied eines zukunftsorientierten Unternehmensverbands mit Familienunternehmer-Verständnis.

INDUS GEFUNDEN, ZUKUNFT GESICHERT

Seit Juni dieses Jahres gehört die HEITZ-Gruppe zu INDUS. Das niedersächsische Unternehmen ist hochspezialisiert in der Nische, produziert Furnierkanten und Ummantelungsfurniere aus Echtholz für die Möbel- und Bauindustrie. Familiengeführt, international, hochprofitabel – ein mustergültiges INDUS-Unternehmen. Als Guido Heitz und dessen Bruder Ralf mit der Suche nach einer Nachfolgelösung begannen, war das Unternehmen kerngesund. „Wir wollten ohne zeitlichen Druck agieren und das Unternehmen auch nach der Übergabe noch einige Jahre begleiten“, so Heitz. Denn der Anspruch war nicht geringer, als H. HEITZ auch noch in fünf oder zehn Jahren an der Weltmarktspitze zu wissen. „Eine solch starke Position muss jeden Tag neu erkämpft werden“, weiß Guido Heitz. „Da kann sich ein Unternehmer nicht von heute auf morgen zurückziehen.“ Den Kontakt zu INDUS stellte schließlich ein von der Eigentümerfamilie beauftragter Berater her.

KONSTANTE UND ERFAHRUNG ERWÜNSCHT!

Ein wichtiger Grundsatz von INDUS nach dem Kauf lautet: Partnerschaft auf Augenhöhe. Daher bleiben manche Alteigentümer oder ein Teil der Familie auch nach dem Verkauf langfristig in der Unternehmensführung. Beispiele für ein solch langfristiges Familienengagement im INDUS-Portfolio sind die Firmen BUDDE, KIEBACK, MBN, RAGUSE, REMKO, ROLKO, SELZER und WEIGAND. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Führungserfahrung bleibt dem Unternehmen erhalten, das Vertrauen der Mitarbeiter in die Führung muss nicht neu aufgebaut werden und das bestehende Netzwerk bedarf keiner „riskanten“ Übergabe.

Der andere Weg heißt „Verkauf mit Übergang“. Auch bei diesem Modell bleibt der Familienunternehmer nach dem rechtlichen Übergang für mehrere Jahre noch an der Unternehmensspitze. Aber die Übergangsphase ist definiert und gemeinsam mit dem INDUS-Vorstand wird eine neue Geschäftsführung gesucht und eingearbeitet.

Wichtigstes Kriterium für einen neuen Geschäftsführer ist seine Persönlichkeit: INDUS setzt ausschließlich auf unternehmerisch denkende Personen mit Sachkenntnis und Branchenerfahrung. Präferiert wird ein technischer Hintergrund gegenüber dem rein kaufmännischen.

DER PROZESS: STRUKTURIERT, DISKRET, EINFACH

In der über 30-jährigen Unternehmensgeschichte hat INDUS nahezu 70 Unternehmen auf erster und zweiter Ebene in die Gruppe aufgenommen. Pro Jahr befinden sich rund 20 bis 30 Unternehmen in der engeren Prüfung. Entsprechend sicher kann das INDUS-Team einen Verkaufsprozess begleiten – von der ersten Unternehmensbewertung über die Klärung von rechtlichen Sonderfragen bis hin zur Gestaltung des Übergangs. Wer als Unternehmer mit INDUS in Kontakt kommt, spricht von Beginn an mit dem INDUS-Vorstand, denn die Übergabe eines Lebenswerks sollte für beide Seiten Chefsache sein.

Oberstes Gebot für INDUS ist dabei Diskrektion über die gesamte Verkaufsphase hinweg. Die beste Lösung für beide Seiten ist die, die ohne Störungen im gegenseitigen Vertrauen erarbeitet wurde. Ebenso wichtig sind klare und transparente Absprachen. Das gilt nicht zuletzt auch für den Kaufvertrag. INDUS verzichtet so weit wie möglich auf komplizierte Vertragswerke und kommt auch bei der Gestaltung dem Verkäufer entgegen. Und last but not least: nach dem Closing eines Geschäfts überweist INDUS den Kaufpreis binnen zehn Tagen – garantiert. „Auch hier stehen wir zu unserem Versprechen“, so INDUS-Vorstand Jürgen Abromeit, „denn wir agieren jederzeit offen und fair“.

3 FRAGEN AN



Jürgen Abromeit

WENN INDUS AN BORD KOMMT – WAS ÄNDERT SICH, WAS BLEIBT?

Wenn wir ein Unternehmen in die Gruppe holen, verbessern sich seine Wachstumsperspektiven. Als „Haus- und Förderbank“ können wir z.B. Wege eröffnen, die sonst verschlossen geblieben wären. Zukunft und Wachstum, das ist alles, was wir mit der Geschäftsführung vor Ort diskutieren. Wir erwarten von dem Unternehmen einzig, dass es unsere Angebote für sein eigenes Vorankommens nutzt. Alles andere kann bleiben, wie es ist.

WIE INTEGRIERT INDUS EIN UNTERNEHMEN IN DIE GRUPPE?

Eine Integration im Konzernsinne gibt es nicht, weil wir nicht wie ein Konzern arbeiten. Kaufmännisch fungieren wir schlicht als Finanzholding, die die Zahlen der Gruppenunternehmen konsolidiert. Die Umsätze, die die Gruppenunternehmen untereinander erzielen, initiieren die Gesellschaften selbständig. Es gibt z.B. keinen gemeinsamen Einkauf oder kein übergreifendes Cashmanagement. Ganz klar: es gibt keine Direktiven aus der Holding, der Unternehmer vor Ort zählt.

GIBT ES FÜR INDUS SO ETWAS WIE EIN „NO-GO“ IM ERWERBSPROZESS?

Wer uns kennt, weiß, dass wir stets mit offenem Visier unterwegs sind. Fairness, Klarheit und Transparenz sind uns außerordentlich wichtig. Solange das gewährleistet ist, arbeiten wir hart an einer Lösung für beide Seiten. Ist eines dieser Kriterien gefährdet, steigen wir sofort aus.



Ralf und Guido Heitz

WAS MACHT H. HEITZ AUS IHRER SICHT ATTRAKTIV?

Das Gesamtpaket. Unser Unternehmen ist wirtschaftlich gesund. Wir bewegen uns erfolgreich in einer internationalen Nische. Zu unseren Kunden zählen die Großen wie IKEA aber auch zahlreiche Zulieferer, so dass wir in der Kundenstruktur keine potenziellen Schwächen haben. Darauf lässt sich aufbauen.

SIE SIND BEIDE NOCH VERGLEICHSWEISE JUNG.**WARUM GEBEN SIE H. HEITZ JETZT IN NEUE HÄNDE?**

Wir haben uns bewusst frühzeitig mit der Nachfolgefrage beschäftigt, weil schon heute klar war, dass der Nachfolger nicht aus der Familie kommen kann. Zunächst haben wir mit dem Verkauf an einen strategischen Investor geliebäugelt. Andererseits ist in solchen Fällen die finanzielle Absicherung auf Seiten des Käufers nicht immer garantiert. Und auch die strategische Ausrichtung ist nicht immer deckungsgleich. Mit INDUS haben wir dann einen Partner gefunden, bei dem uns die Langfristigkeit des Engagements überzeugte. Auch menschlich hat es gepasst.

INWIEFERN BEDAUERN SIE, DASS H. HEITZ IN ZUKUNFT NICHT MEHR IN FAMILIENHAND IST?

Als Unternehmer denken wir im Sinne des Unternehmens und seiner Mitarbeiter. Der Verkauf ist für uns auch emotional der richtige Schritt. Was für uns das Wichtigste war: Unsere Mitarbeiter haben diesen Prozess voll und ganz unterstützt. Daher sind wir sicher: Der Name H. HEITZ und das, was ihn ausmacht, wird von INDUS auch in Zukunft bewahrt bleiben.

ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF DER INDUS-GRUPPE IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN 2016

S. 6 GESCHÄFTSVERLAUF
DER INDUS-GRUPPE
IN DEN ERSTEN
SECHS MONATEN 2016
S. 8 SEGMENTBERICHT
S. 11 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
S. 13 CHANCEN UND RISIKEN
S. 13 AUSBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IN MIO. EUR)

	H1 2016	H1 2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatz	714,9	675,6	39,3	5,8
Sonstige betriebliche Erträge	5,5	7,6	-2,1	-27,6
Aktivierete Eigenleistungen	2,1	4,0	-1,9	-47,5
Bestandsveränderung	6,1	17,8	-11,7	-65,7
Gesamtleistung	728,6	705,0	23,6	3,3
Materialaufwand	-326,9	-335,4	8,5	-2,5
Personalaufwand	-210,2	-193,0	-17,2	8,9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-95,9	-90,0	-5,9	6,6
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	0,4	0,3	0,1	33,3
Übriges Finanzergebnis	0,2	0,1	0,1	100,0
EBITDA	96,2	87,0	9,2	10,6
Abschreibungen	-26,9	-24,3	-2,6	10,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	69,3	62,7	6,6	10,5
Zinsergebnis	-12,4	-12,7	0,3	-2,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	56,9	50,0	6,9	13,8
Steuern	-19,9	-18,0	-1,9	10,6
Ergebnis nach Steuern	37,0	32,0	5,0	15,6
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,4	0,1	0,3	>100
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	36,6	31,9	4,7	14,7

Nach einem schwachen Jahresauftakt hat die Nachfrage in den meisten INDUS-Beteiligungen in den Folgemonaten stark angezogen. Betrug das Umsatzplus im 1. Quartal 2016 lediglich 1,5%, so lag der Zuwachs nach sechs Monaten bei 5,8%. Das entspricht einem Mehrumsatz von 39,3 Mio. EUR. Der Konzernumsatz stieg in Summe auf 714,9 Mio. EUR (Vorjahr: 675,6 Mio. EUR). Der Konzernumsatz für das 1. Quartal erreichte 332,8 Mio. EUR (Vorjahr: 327,9 Mio. EUR), für das 2. Quartal 382,1 Mio. EUR (Vorjahr: 347,7 Mio. EUR).

Der Materialaufwand ging in den ersten sechs Monaten absolut zurück, vornehmlich aufgrund eines geringeren Materialaufwands im Maschinen- und Anlagenbau sowie der Metalltechnik. Die Materialaufwandsquote reduzierte sich von 49,6% auf erfreuliche 45,7%. Der Personalaufwand stieg (auch infolge der Einbeziehung neuer Beteiligungen) an. Bei der Personalaufwandsquote zeigte sich eine leichte Veränderung nach oben: sie erreichte 29,4% (Vorjahr: 28,6%). Die Abschreibungen erhöhten sich um 10,7% auf insgesamt 26,9 Mio. EUR. Der Anstieg ist durch die hohen Sachinvestitionen

der vergangenen Jahre und die gestiegenen Abschreibungen auf aufgedeckte Mehrwerte im Rahmen der Kaufpreisallokation der neu erworbenen Unternehmen bedingt.

Das operative Ergebnis (EBIT), das nach dem 1. Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahr noch leicht gefallen war (-3,2%), stieg nun gegenüber 2015 überproportional stark an um 10,5% von 62,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2015 auf 69,3 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Vor allem aufgrund des überaus starken 2. Quartals verbesserte sich die EBIT-Marge auf 9,7% (Vorjahr: 9,3%).

BEREINIGTES OPERATIVES EBIT STEIGT UM 11,0 %

Das bereinigte operative EBIT (nach Effekten aus Unternehmenserwerben) lag zum Halbjahr 2016 bei 75,5 Mio. EUR (Vorjahr: 68,0 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg von 11,0%. Die bereinigte EBIT-Marge beträgt 10,6% im Vergleich zu 10,1% im Vorjahr. Im bereinigten operativen EBIT sind Ergebniseffekte aus Unternehmenserwerben eliminiert. Es handelt sich dabei um die Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen im Anlagevermögen und im Vorratsvermögen (Auftragsbestand) der erworbenen Unternehmen sowie die Anschaffungsnebenkosten aus den Unternehmenserwerben.

ÜBERLEITUNG (IN MIO. EUR)

	H1 2016	H1 2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Operatives Ergebnis (EBIT)	69,3	62,7	6,6	10,5
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Fair-Value-Anpassungen aus Erstkonsolidierungen*	3,1	2,3	0,8	34,8
Belastungen aus Fair-Value-Anpassungen im Vorratsvermögen/ Auftragsbestand aus Erstkonsolidierungen** und Anschaffungsnebenkosten	3,1	3,0	0,1	3,3
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT)	75,5	68,0	7,5	11,0

* Die Abschreibungen der Fair-Value-Anpassungen beziehen sich auf identifizierte Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der INDUS-Gruppe.

** Die Belastungen aus Fair-Value-Anpassungen im Vorratsvermögen/Auftragsbestand beziehen sich auf identifizierte Mehrwerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzt werden und nach der Erstkonsolidierung aufwandswirksam werden.

Im Zinsergebnis sind die Zinsen für die Bewertung von Zinsswaps, Minderheitsanteile als auch Zinsen für das operative Geschäft ausgewiesen: Letztere sanken erneut. Für das Halbjahr 2016 betrug der operative Zinsaufwand 7,3 Mio. EUR, im Vorjahreszeitraum lag er bei 8,5 Mio. EUR. Trotz eines um 0,9 Mio. EUR erhöhten Zinsaufwandes für die Anteile von Minderheitsgesellschaftern verbesserte sich das Zinsergebnis daher um 2,0% auf -12,5 Mio. EUR.

Demzufolge übertraf das Ergebnis vor Steuern (EBT) mit einem Plus von nahezu 14% deutlich den Wert des 1. Halbjahrs 2015. Auch die Steuerquote konnte von 35,9% im Vorjahr auf 35,0% gesenkt werden, da insbesondere die Ergebnisbeiträge der ausländischen Gesellschaften

mit niedrigerem Steuersatz anstiegen. Vor dem Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ergab sich ein um 5,0 Mio. EUR erhöhtes Periodenergebnis von 37,0 Mio. EUR (Vorjahr: 32,0 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie erreichte 1,50 EUR, nach 1,31 EUR im Vorjahresvergleichszeitraum.

Im Durchschnitt der ersten sechs Monate 2016 wurden in den Unternehmen 9.242 Mitarbeiter (Vorjahr: 8.063 Mitarbeiter) beschäftigt.

INVESTITIONEN UND ZUKÄUFE 2016

Auch 2016 setzte INDUS ihren Wachstumskurs fort und erwarb eine neue Beteiligung sowie zusätzliche strategische Ergänzungen für bestehende Beteiligungen („Enkelgesellschaften“). Mit den bereits im 1. Quartal 2016 berichteten Zukäufen von COMPUTEC (durch BUDDE), CREAPHYS (durch M.BRAUN), CAETEC (durch IPETRONIK) und MBH Solutions (durch ANCOTECH) hat die INDUS-Gruppe in den ersten sechs Monaten in den Kauf von vier strategischen Ergänzungen und eine Gesellschaft auf Portfolioebene investiert.

Mit der H.HEITZ Furnierkantenwerk GmbH & Co. KG, Melle, wurde zum Juni eine neue ertragsstarke Beteiligung in das Segment Bau/Infrastruktur aufgenommen. Die HEITZ-Gruppe produziert Furnierkanten und Ummantelungsfurniere aus Echtholz für die Möbel- und Bauindustrie und ist weltweit einer der größten Anbieter in dieser Nische. Die Produktion erfolgt am Stammsitz in Melle und in einem Zweigwerk im ungarischen Pusztaszabolcs. Zur HEITZ-Gruppe gehört außerdem eine Niederlassung in den USA. Der Furnierkantenmarkt ist international, die Exportquote von H.HEITZ liegt derzeit bei rund 70%. Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte die Gruppe mit rund 300 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 30 Mio. Euro. Die Kundenbasis ist breit, darunter sind hauptsächlich Möbelhersteller, Kunden aus Handel und Handwerk sowie Unternehmen aus der Ummantelungs-, Türen- und Fensterindustrie. H.HEITZ hat in den vergangenen Jahren von zwei Trends maßgeblich profitiert: dem Trend zur Verschlankung von Produktionsprozessen in der Möbelindustrie durch die Auslagerung von Wertschöpfung und dem wachsenden Kundenwunsch nach hochwertigeren Möbeln auch im unteren Preissegment.

Im Juli 2016 erwarb die INDUS-Beteiligung MIKROP mit der IN-SITU GmbH, Sauerlach, eine strategische Beteiligung im Bereich Machine Vision. IN-SITU entwickelt optische Prüfsysteme für diverse Fertigungsprozesse und setzt auf hochpräzise und schnelle optische Prüftechniken, um die Produktqualität zu überwachen. Anwendungsbeispiele sind das 3D-Form-erfassende Inspektions- und Lesesystem „DotScan“ zur Qualitätskontrolle von Blindenschriften auf Pharmaverpackungen und zur Erkennung von Lackbläschen und -unebenheiten auf Spritzgießteilen oder Kratzern auf Metallteilen, das Laserscannersystem „3DCarScan“ zur Erfassung von 3D-Geometrien von Fahrzeugen in Waschstraßen sowie ein Prüfsystem zur optischen Prüfung von Belagdicke und Schrägverschleiß von PKW-Bremsbelägen. Die Gesellschaft wurde 2001 gegründet und suchte einen strategischen Partner, um das Wachstum stärker voran zu treiben. Die INDUS-Beteiligung MIKROP ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von hochpräzisen Miniaturoptiken.

SEGMENTBERICHT

Die INDUS Holding AG gliedert ihr Beteiligungsportfolio in fünf Segmente: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum 30. Juni 2016 umfasste das Beteiligungsportfolio 44 operative Einheiten.

INDUS-SEGMENT BAU/INFRASTRUKTUR

STARKES EBIT UNTER ANDEREM AUFGRUND VON VORZIEHEFFEKTEN

Der Boom der Baubranche hält an. Der Segmentumsatz legte gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 außerordentlich stark um 22,3% zu. Das betraf nahezu alle Beteiligungen im Segment. Auch das operative Ergebnis stieg kräftig. Die EBIT-Marge erreichte mit 14,9% (Vorjahr: 10,9%) einen außergewöhnlich guten Wert. Ursächlich ist unter anderem die hohe Nachfrage nach Klimageräten. Ein Großteil des Jahresumsatzes ist hier bereits im 1. Halbjahr erfolgt, da die Kunden ihre Bestellungen vorgezogen haben. In diesem Marktsegment werden daher Umsatz als auch Ergebnis

im 2. Halbjahr 2016 nachlassen. Die Investitionen stiegen aufgrund des Kaufs der HEITZ-Gruppe deutlich an.

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR (IN MIO. EUR)

	H1 2016	H1 2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse	130,0	106,3	23,7	22,3
EBITDA	22,7	14,6	8,1	55,5
Abschreibungen	-3,3	-3,0	-0,3	10,0
EBIT	19,4	11,6	7,8	67,2
EBIT-Marge in %	14,9	10,9	4,0 pp	-
Investitionen	26,1	4,0	22,1	> 100
Mitarbeiter	1.330	1.130	200	17,7

INDUS-SEGMENT FAHRZEUGTECHNIK

SCHWÄCHERE NACHFRAGE ZUM JAHRESBEGINN

Der leichte Umsatzrückgang im Segment von 1,0% ist auf den schwachen Jahresstart mit einer etwas schwächeren Nachfrage zurück zu führen. Auch das operative Ergebnis (EBIT) sank von 11,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 9,2 Mio. EUR. Seit Mitte 2015 führen Prozessprobleme bei einem Serienzulieferer zu erhöhten Kosten, die das Ergebnis auch noch 2016 beeinträchtigen. Die Prozessprobleme wurden mittlerweile behoben und die Ertragssituation verbessert sich sukzessiv. Gegenläufig wirkte der anhaltende russische Boykott europäischer Waren. Die Nachfrage nach Spikes, bereits 2015 rückläufig, hat im 1. Halbjahr nochmals nachgelassen. Die EBIT-Marge des Segments verbesserte sich zur Jahresmitte dennoch auf 5,1% (nach 4,7% im 1. Quartal 2016). Die Investitionen stiegen vorrangig aufgrund des Kaufs von CAETEC (durch die Beteiligung IPETRONIK) an.

KENNZAHLEN FAHRZEUGTECHNIK (IN MIO. EUR)

	H1 2016	H1 2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse	181,5	183,4	-1,9	-1,0
EBITDA	18,4	20,0	-1,6	-7,9
Abschreibungen	-9,2	-9,1	-0,1	1,1
EBIT	9,2	11,0	-1,8	-16,4
EBIT-Marge in %	5,1	6,0	-0,9 pp	-
Investitionen	17,6	11,8	5,8	49,2
Mitarbeiter	3.436	3.249	187	5,8

INDUS-SEGMENT MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

UMSATZZUWACHS DURCH KONSOLIDIERUNGSEFFEKT BEDINGT

Der Segmentumsatz stieg deutlich an gegenüber dem Vorjahr. Der überproportionale Zuwachs von 11,5% ist vorrangig durch den erstmalig im Halbjahresbericht enthaltenen Umsatz der IEF-Werner bedingt. Insgesamt verzeichneten die Segmentunternehmen eine ungebrochene Nachfrage und starke Auftragseingänge. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg gegenüber dem Umsatz leicht unterproportional (+8,1%) von 17,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 18,6 Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag mit 12,5% erneut über 12%. Die Investitionen befinden sich mit rund 4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

KENNZAHLEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU (IN MIO. EUR)

	H1 2016	H1 2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse	148,8	133,4	15,4	11,5
EBITDA	22,6	20,8	1,8	8,7
Abschreibungen	-4,0	-3,6	-0,4	11,1
EBIT	18,6	17,2	1,4	8,1
EBIT-Marge in %	12,5	12,9	-0,4 pp	-
Investitionen	3,6	3,8	-0,2	-5,3
Mitarbeiter	1.566	1.370	196	14,3

INDUS-SEGMENT MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK

GUTES 2. QUARTAL BEI OFA

Der Umsatzzuwachs im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik betrug 16,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das ist durch zwei Faktoren bedingt: die erstmalige Einbeziehung von RAGUSE in den Halbjahresabschluss und ein sehr gutes Geschäft mit Kompressionsstrümpfen und Orthesen. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg etwas schwächer mit einem Plus von 6,6% und erreichte 9,7 Mio. EUR. Wie schon im 1. Quartal machen sich hier noch die erhöhten Kosten aus der Integration von NEA und dem Neuanlauf des zweiten OFA-Produktionsstandortes Glauchau bemerkbar. Die EBIT-Marge verbesserte sich nach 10,5% für das 1. Quartal 2016 auf nunmehr 12,8% deutlich. Die Investitionen des Vorjahreszeitraums von 27,1 Mio. EUR waren vor allem durch den Kauf der NEA International erhöht.

KENNZAHLEN MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK (IN MIO. EUR)

	H1 2016	H1 2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse	75,9	65,3	10,6	16,2
EBITDA	12,9	11,4	1,5	13,2
Abschreibungen	-3,2	-2,3	-0,9	39,1
EBIT	9,7	9,1	0,6	6,6
EBIT-Marge in %	12,8	13,9	-1,1 pp	-
Investitionen	2,9	27,1	-24,2	-89,3
Mitarbeiter	1.466	945	521	55,1

INDUS-SEGMENT METALLTECHNIK

POSITIVER TREND BEI DER MARGENENTWICKLUNG

Das Segment Metalltechnik verzeichnete im 1. Halbjahr 2016 einen leichten Umsatzrückgang von 4,4%. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch eine schwächere Nachfrage beim Geschäft mit Hartmetallwerkzeugen im Bereich Bergbau bedingt. Demzufolge ließ auch das operative Ergebnis um 2,5% nach und erreichte absolut 15,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2016 nach 16,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Auch im Bereich Metalltechnik hatte 2015 eine Beteiligung mit Prozessproblemen zu kämpfen: die daraufhin gestartete Teilrestrukturierung zeigt nun Wirkung. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 8,6% im Vorjahreszeitraum auf aktuell 8,8%. Die Investitionen des Vorjahreszeitraums von 8,4 Mio. EUR waren vor allem durch Investitionen in eine neue Lagerhalle und eine ergänzte Infrastruktur bei der Beteiligung SIMON erhöht.

KENNZAHLEN METALLTECHNIK (IN MIO. EUR)

	H1 2016	H1 2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Umsatzerlöse	178,8	187,0	-8,2	-4,4
EBITDA	22,3	22,1	0,2	0,9
Abschreibungen	-6,6	-6,0	-0,6	10,0
EBIT	15,7	16,1	-0,4	-2,5
EBIT-Marge in %	8,8	8,6	0,2 pp	-
Investitionen	4,6	8,4	-3,8	-45,2
Mitarbeiter	1.417	1.385	32	2,3

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT (IN MIO. EUR)

	H1 2016	H1 2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Operativer Cashflow	31,3	26,4	4,9	18,4
Zinsen	-14,0	-7,6	-6,3	83,3
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	17,3	18,8	-1,5	-8,0
Auszahlungen für Investitionen	-55,2	-55,9	0,7	-1,3
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	0,8	0,4	0,4	100,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-54,4	-55,5	1,1	-2,0
Auszahlungen Dividende	-29,3	-29,3	0,0	0,0
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-0,4	-0,1	-0,3	> 100
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	96,0	83,0	13,0	15,7
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-63,2	-39,3	-23,9	60,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3,1	14,3	-11,2	-78,3
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-34,0	-22,4	-11,6	51,8
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-0,4	1,5	-1,9	< -100
Liquide Mittel am Anfang der Periode	132,2	116,5	15,7	13,5
Liquide Mittel am Ende der Periode	97,8	95,6	2,2	2,3

KAPITALFLUSSRECHNUNG: OPERATIVER CASHFLOW STEIGT ERWARTUNGSGEMÄSS DEUTLICH AN

Ausgehend von einem Ergebnis nach Steuern von 37,0 Mio. EUR (Vorjahr: 32,0 Mio. EUR) erhöhte sich der operative Cashflow im 1. Halbjahr 2016 um 4,9 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode. Der Cashflow für gezahlte Zinsen lag mit 14,0 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr (7,6 Mio. EUR). Ursache hierfür sind einerseits höhere variable Zinsen (Gewinnanteile) für Minderheitsgesellschafter aufgrund der guten Ergebnisse dieser Gesellschaften und andererseits abrechnungsbedingt höhere Auszahlungen von bereits im Vorjahr aufwandswirksam erfassten Beträgen. Demzufolge sank der Cashflow aus Geschäftstätigkeit leicht um 1,5 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug bis zum 30. Juni 2016 -54,4 Mio. EUR (Vorjahr: -55,5 Mio. EUR); in dieser Position sind neben dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (in Höhe von 20,0 Mio. EUR) auch der Erwerb der H. HEITZ und der Kauf strategischer Ergänzungen in Höhe von insgesamt 32,9 Mio. EUR enthalten.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit fiel um 11,2 Mio. EUR niedriger aus als im Vorjahreszeitraum, da mehr Kredittilgungen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum durchgeführt werden konnten. Die liquiden Mittel lagen mit 97,8 Mio. EUR, wie geplant, deutlich unter dem Bestand zum Jahresende 2015, aber leicht über dem Vorjahreswert.

KONZERNBILANZ, VERKÜRZT (IN MIO. EUR)

	30.6.2016	31.12.2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	860,9	827,8	33,1	4,0
Anlagevermögen	857,4	821,7	35,7	4,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3,5	6,1	-2,6	-42,6
Kurzfristige Vermögenswerte	618,6	591,9	26,7	4,5
Vorräte	298,9	281,6	17,3	6,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	221,9	178,1	43,8	24,6
Liquide Mittel	97,8	132,2	-34,4	-26,0
BILANZSUMME	1.479,5	1.419,7	59,8	4,2
PASSIVA				
Langfristige Finanzierungsmittel	1.152,8	1.091,6	61,2	5,6
Eigenkapital	597,2	595,4	1,8	0,3
Fremdkapital	555,6	496,2	59,4	12,0
davon Rückstellungen	34,1	30,0	4,1	13,7
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	521,5	466,2	55,3	11,9
Kurzfristige Finanzierungsmittel	326,7	328,2	-1,5	-0,5
davon Rückstellungen	70,9	62,3	8,6	13,8
davon Verbindlichkeiten	255,8	265,9	-10,1	-3,8
BILANZSUMME	1.479,5	1.419,8	59,7	4,2

BILANZ: GESTIEGENES WORKING CAPITAL

Die Konzernbilanzsumme der INDUS-Gruppe ist mit 1.479,5 Mio. EUR um 4,2% höher als zum 31. Dezember 2015. Die deutliche Abnahme der liquiden Mittel (-34,4 Mio. EUR) geht mit dem typischen Aufbau des Working Capitals im

Jahresverlauf einher. Hierfür sind insbesondere der Aufbau der Vorräte (+17,3 Mio. EUR) und Forderungen (+37,5 Mio. EUR) verantwortlich.

WORKING CAPITAL (IN MIO. EUR)

	30.6.2016	31.12.2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Vorräte	298,9	281,6	17,3	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198,2	160,7	37,5	23,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-65,7	-46,7	-19,0	40,7
Erhaltene Anzahlungen	-4,3	-9,1	4,8	-52,7
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	-33,3	-30,8	-2,5	8,1
Working Capital	393,8	355,7	38,1	10,7

Das Eigenkapital des Konzerns stieg durch die Zuführung des Bilanzgewinns im 1. Quartal an, im 2. Quartal floss dann aber die Dividende ab, sodass sich in Summe eine nur leichte Erhöhung auf 597,2 Mio. EUR ergab. Die Eigenkapitalquote sank vor allem infolge der Zukäufe leicht von 41,9% (zum 31. Dezember 2015) auf 40,4% (zum 30. Juni 2016).

Das langfristige Fremdkapital ist im Vergleich zum Jahresende 2015 um 59,4 Mio. EUR gestiegen. Der Hauptgrund dafür sind gestiegene langfristige Finanzschulden (+49,2 Mio. EUR). Im kurzfristigen Bereich sanken die Verbindlichkeiten um 10,1 Mio. EUR und die Rückstellungen um 8,6 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung der INDUS-Gruppe betrug 424,5 Mio. EUR.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN (IN MIO. EUR)

	30.6.2016	31.12.2015	DIFFERENZ	
			ABSOLUT	IN %
Langfristige Finanzschulden	426,1	376,9	49,2	13,1
Kurzfristige Finanzschulden	96,2	111,6	-15,4	-13,8
Liquide Mittel	-97,8	-132,2	34,4	-26,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	424,5	356,3	68,2	19,1

CHANCEN UND RISIKEN

Für den Chancen- und Risikobericht der INDUS Holding AG wird auf den Geschäftsbericht 2015 verwiesen. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein effizientes Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken werden im Geschäftsbericht erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

AUSBLICK

Der Konjunkturausblick für die deutsche als auch die weltweite Wirtschaft hat sich gegenüber dem 1. Quartal 2016 aktuell nicht verändert. Die Bundesregierung geht weiterhin von einem BIP-Zuwachs von 1,7% für das Gesamtjahr aus. Auch INDUS geht in ihrer Planung von einem leichten organischen Wachstum von 2 bis 3% aus. Die Ergebnisse des 1. Halbjahrs bestä-

tigen diese Planung. Wie angestrebt, wächst die Gruppe auch anorganisch durch Zukäufe. INDUS hat in den ersten sechs Monaten einen starken Umsatzzuwachs und ein gutes operatives Ergebnis erzielt. Das etwas schwächer als erwartete Ergebnis für das 1. Quartal wurde durch ein deutliches Anziehen der Nachfrage in den Folgemonaten kompensiert. Insbesondere die positiven Effekte im Bereich Bau führten dazu, dass die Geschäftsentwicklung zur Jahresmitte leicht über der Planung liegt; hier rechnet der INDUS-Vorstand aber im 2. Halbjahr mit einem leicht gegenläufigen Effekt, sodass in Summe die Planung erreicht wird. Nicht abschließend zu beurteilen sind momentan mögliche negative Auswirkungen der Brexit-Entscheidung in Großbritannien und der jüngsten Terroranschläge in Frankreich und Deutschland; auch eine erneute Bankenkrise steht möglicherweise bevor.

INDUS bekräftigt daher ihre Prognose und geht unverändert von einem Umsatz von deutlich mehr als 1,4 Mrd. EUR und einen EBIT von 134 bis 138 Mio. EUR aus (vor Einbeziehung der anteiligen Umsatz- und Ergebnisbeiträge der im Jahresverlauf getätigten Akquisitionen).

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR UND DAS 2. QUARTAL 2016

S. 14 KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
S. 15 KONZERN-GESAMTERGEBNIS-
RECHNUNG
S. 16 KONZERN-BILANZ
KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG
S. 17 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
S. 18 KONZERNANHANG

IN TEUR	ANHANG	H1 2016	H1 2015	Q2 2016	Q2 2015
UMSATZERLÖSE		714.852	675.591	382.060	347.721
Sonstige betriebliche Erträge		5.475	7.622	1.854	1.748
Aktiviertete Eigenleistungen		2.078	3.968	897	3.228
Bestandsveränderung		6.142	17.813	759	4.273
Materialaufwand	[5]	-326.883	-335.320	-176.243	-169.880
Personalaufwand	[6]	-210.190	-193.016	-107.860	-98.403
Abschreibungen		-26.868	-24.293	-13.609	-12.361
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[7]	-95.885	-90.038	-49.372	-45.336
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		385	307	169	188
Finanzergebnis		231	86	169	45
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		69.337	62.720	38.824	31.223
Zinserträge		336	169	192	87
Zinsaufwendungen		-12.798	-12.881	-6.884	-6.080
ZINSERGEBNIS	[8]	-12.462	-12.712	-6.692	-5.993
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)		56.875	50.008	32.132	25.230
Steuern	[9]	-19.885	-17.963	-11.206	-9.040
ERGEBNIS NACH STEUERN		36.990	32.045	20.926	16.190
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		401	112	265	31
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		36.589	31.933	20.661	16.159
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	[10]	1,50	1,31	0,85	0,66

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS 1. HALBJAHR UND DAS 2. QUARTAL 2016

IN TEUR	H1 2016	H1 2015	Q2 2016	Q2 2015
ERGEBNIS NACH STEUERN	36.990	32.045	20.926	16.190
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-3.406	0	-2.271	4.350
Latente Steuern	1.008	0	672	-1.253
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-2.398	0	-1.599	3.097
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-3.426	8.626	-615	2.011
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cash Flow Hedge)	391	1.752	377	1.209
Latente Steuern	-62	-278	-60	-192
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-3.097	10.100	-298	3.028
SONSTIGES ERGEBNIS	-5.495	10.100	-1.897	6.125
GESAMTERGEBNIS	31.495	42.145	19.029	22.315
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	401	112	265	31
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	31.094	42.033	18.764	22.284

Die im sonstigen Ergebnis des 1. Halbjahrs 2016 erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen in Höhe von -5.495 TEUR (Vorjahr: 10.100 TEUR) enthalten versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von -3.406 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Diese resultieren in erster Linie aus der Absenkung des Zinssatzes für inländische Verpflichtungen von 2,25 % zum 31. Dezember 2015 auf 1,50 % zum 30. Juni 2016.

Das Ergebnis der Währungsumrechnung in Höhe von -3.426 TEUR (Vorjahr: 8.626 TEUR) resultiert aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 391 TEUR (Vorjahr: 1.752 TEUR) resultiert aus den bei der Holding zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

KONZERN-BILANZ

IN TEUR	ANHANG	30.6.2016	31.12.2015
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert		414.547	394.802
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[11]	66.249	58.828
Sachanlagen	[12]	341.985	334.846
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.503	5.924
Finanzanlagen		20.754	19.272
At-Equity-bewertete Anteile		8.435	8.036
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.172	3.484
Latente Steuern		2.287	2.671
Langfristige Vermögenswerte		860.932	827.863
Vorräte	[13]	298.911	281.612
Forderungen	[14]	198.196	160.744
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		19.403	14.952
Laufende Ertragsteuern		4.284	2.412
Liquide Mittel		97.770	132.195
Kurzfristige Vermögenswerte		618.564	591.915
BILANZSUMME		1.479.496	1.419.778
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		63.571	63.571
Kapitalrücklage		239.833	239.833
Übrige Rücklagen		291.128	289.375
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		594.532	592.779
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		2.653	2.651
Eigenkapital		597.185	595.430
Pensionsrückstellungen		31.918	28.055
Sonstige langfristige Rückstellungen		2.161	1.917
Langfristige Finanzschulden		426.079	376.935
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[15]	58.134	51.772
Latente Steuern		37.334	37.449
Langfristige Schulden		555.626	496.128
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		70.848	62.263
Kurzfristige Finanzschulden		96.244	111.616
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		65.725	46.748
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[15]	85.788	99.064
Laufende Ertragsteuern		8.080	8.529
Kurzfristige Schulden		326.685	328.220
BILANZSUMME		1.479.496	1.419.778

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an der WEIGAND Bau GmbH sowie Tochtergesellschaften der ROLKO-Gruppe. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden Minderheitsanteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	EIGENKAPITAL DER INDUS-AKTIONÄRE	ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER	EIGENKAPITAL DES KONZERNS
STAND AM 31.12.2014	63.571	239.833	252.270	-7.759	547.915	1.957	549.872
Ergebnis nach Steuern			31.933		31.933	112	32.045
Sonstiges Ergebnis				10.100	10.100		10.100
Gesamtergebnis			31.933	10.100	42.033	112	42.145
Kapitalerhöhung						48	48
Dividendenzahlungen			-29.341		-29.341	-90	-29.431
Veränderung Konsolidierungskreis						-13	-13
STAND AM 30.6.2015	63.571	239.833	254.862	2.341	560.607	2.014	562.621
STAND AM 31.12.2015	63.571	239.833	290.861	-1.486	592.779	2.651	595.430
Ergebnis nach Steuern			36.589		36.589	401	36.990
Sonstiges Ergebnis				-5.495	-5.495		-5.495
Gesamtergebnis			36.589	-5.495	31.094	401	31.495
Dividendenzahlungen			-29.341		-29.341	-399	-29.740
STAND AM 30.6.2016	63.571	239.833	298.109	-6.981	594.532	2.653	597.185

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2016

IN TEUR	H1 2016	H1 2015
Ergebnis nach Steuern	36.990	32.045
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	26.868	24.293
Steuern	19.885	17.963
Zinsergebnis	12.462	12.712
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-5.947	6.829
Veränderungen der Rückstellungen	10.543	11.728
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-44.170	-68.955
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	-2.239	5.552
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-23.129	-15.752
Operativer Cashflow	31.263	26.415
Gezahlte Zinsen	-14.295	-7.783
Erhaltene Zinsen	336	169
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	17.304	18.801
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-20.027	-32.477
Finanzanlagen	-2.303	-2.440
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-32.896	-20.934
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Anlagen	821	382
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-54.405	-55.469
Auszahlungen Dividende	-29.341	-29.341
Einzahlungen Minderheitsgesellschafter	0	48
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-399	-90
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	95.963	83.000
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-63.180	-39.299
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.043	14.318
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-34.058	-22.350
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	-367	1.453
Liquide Mittel am Anfang der Periode	132.195	116.491
Liquide Mittel am Ende der Periode	97.770	95.594

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

— [1] ALLGEMEINES

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren Konzernabschluss für das 1. Halbjahr 2016 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Halbjahresabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Quartalsbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im 1. Halbjahr 2016 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

- [1] ALLGEMEINES
- [2] ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGS-
LEGUNGSVORSCHRIFTEN
- [3] KONSOLIDIERUNGSKREIS
- [4] UNTERNEHMENSZUSAMMEN-
SCHLÜSSE

ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-BILANZ
SONSTIGE ANGABEN

— [2] ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Alle ab dem Geschäftsjahr 2016 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Die neuen Standards haben keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der INDUS Holding AG.

— [3] KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen vollkonsolidiert, bei denen die INDUS-Gruppe mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik zum Nutzen der INDUS-Gruppe zu beherrschen. Beherrschung liegt vor, wenn eine Gesellschaft Verfügungsmacht über die Tochterunternehmen ausüben kann, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und die Möglichkeit hat, ihre Verfügungsmacht zu nutzen, um die Höhe der Rückflüsse zu beeinflussen. Assoziierte Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahrs erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik einbezogen. Gesellschaften, die abgehen, sind ab dem Zeitpunkt des wirtschaftlichen Übergangs nicht mehr einbezogen.

— [4] UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

H. HEITZ

Mit Kaufvertrag vom 7. Juni 2016 hat INDUS die H.HEITZ Furnierkantenwerk GmbH & Co. KG, Melle, zu 100% erworben. Die HEITZ-Gruppe produziert Furnierkanten und Ummantelungsfurniere aus Echtholz für die Möbel- und Bauindustrie. H. HEITZ ist weltweit einer der größten Anbieter in diesem Segment. Die Produktion erfolgt im Stammsitz in Melle und im Zweigwerk im ungarischen Pusztaszabolcs. Zur HEITZ-Gruppe gehört außerdem die US-amerikanische Niederlassung in Heath, Ohio. H. HEITZ wird dem Segment Bau zugeordnet.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 14.590 TEUR ist steuerlich zum Teil nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert repräsentiert nicht separierbare Werte wie das Know-How der Belegschaft sowie positive Ertragserwartungen für die Zukunft und Synergien aus Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Marketing.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

- [1] ALLGEMEINES
[2] ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN
[3] KONSOLIDIERUNGSKREIS
[4] UNTERNEHMENSZUSAMMEN-SCHLÜSSE

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ
SONSTIGE ANGABEN

NEUERWERB: H. HEITZ (IN TEUR)

	BUCHWERT IM ZUGANGSZEITPUNKT	NEUBEWERTUNG	ZUGANG KONZERNBILANZ
Geschäfts- und Firmenwert	0	14.590	14.590
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	86	5.294	5.380
Sachanlagen	5.976	2.975	8.951
Finanzanlagen	0	0	0
Vorräte	5.424	965	6.389
Forderungen	3.865	0	3.865
Sonstige Aktiva*	1.011	0	1.011
Liquide Mittel	4.006	0	4.006
Summe Vermögenswerte	20.368	23.824	44.192
Sonstige Rückstellungen	1.285	0	1.285
Finanzschulden	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.435	0	3.435
Sonstige Passiva**	4.957	0	4.957
Summe Schulden	9.677	0	9.677

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Der Zugang der Vermögenswerte zur Konzernbilanz abzüglich Schulden entspricht dem Wert der Gegenleistung im Erwerbszeitpunkt. Die Gegenleistung beinhaltet eine bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von 7.472 TEUR.

Die Erstkonsolidierung der H. HEITZ erfolgte im Juni 2016. Zum Ergebnis vom 1.1.2016 bis 30.6.2016 trägt die HEITZ-Gruppe einen Umsatz in Höhe von 2.415 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -772 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung der H. HEITZ belasten das operative Ergebnis in Höhe von 1.035 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ÜBRIGE ERWERBE

Die INDUS Beteiligung BUDDE hat zum Jahresbeginn 2016 die COMPUTEC AG, Murrhardt, erworben. Die COMPUTEC AG ist ein Spezialist für Verfahrenstechnik und deckt von der Elektronik bis zur Programmierung der Steuerungssoftware von (Förder-)Anlagen ein breites Spektrum ab. COMPUTEC wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet.

M.BRAUN hat am 20. April 2016 die CREAPHYS GmbH, Dresden, erworben. CREAPHYS wurde 1999 aus der TU Dresden heraus gegründet und ist im Bereich der organischen Elektronik tätig. Die Gesellschaft konstruiert und baut Hoch-Vakuumsysteme und Komponenten für das Aufbringen dünner organischer und sonstiger Schichten, Vakuum-Sublimationssysteme und thermischen Verdampfern. CREAPHYS wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet.

Mit Vertrag vom 2. Mai 2016 wurde die CAETEC für IPETRONIK erworben. CAETEC entwickelt Messtechnik für die Fahrzeugerprobung, vornehmlich die Fahrerassistenz, Busanalyse und Bordnetz und ergänzt damit IPETRONIK im Bereich Antriebsstrang und Thermomanagement. CAETEC wird dem Bereich Fahrzeugtechnik zugeordnet.

Zum 30. Juni 2016 hat die ANCOTECH die MBH SOLUTIONS AG, Drielsdorf, Schweiz erworben. Die MBH wird dem Segment Bau zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung für die übrigen Erwerbe betrug zum Erwerbszeitpunkt 12.691 TEUR. Dieser Betrag setzt sich aus Barzahlungen in Höhe von 11.719 TEUR sowie einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 972 TEUR zusammen.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 6.369 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert repräsentiert nicht separierbare Werte wie das Know-How der Belegschaft sowie positive Ertragserwartungen für die Zukunft und Synergien aus Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Marketing.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERBE: ÜBRIGE (IN TEUR)			
	BUCHWERT IM ZUGANGSZEITPUNKT	NEUBEWERTUNG	ZUGANG KONZERNBILANZ
Geschäfts- und Firmenwert	0	6.369	6.369
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	191	3.686	3.877
Sachanlagen	1.559	0	1.559
Finanzanlagen	0	0	0
Vorräte	1.614	552	2.166
Forderungen	646	0	646
Sonstige Aktiva*	132	0	132
Liquide Mittel	2.207	0	2.207
Summe Vermögenswerte	6.349	10.607	16.956
Sonstige Rückstellungen	838	27	865
Finanzschulden	347	0	347
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	251	0	251
Sonstige Passiva**	1.575	1.229	2.804
Summe Schulden	3.011	1.256	4.267

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die Erstkonsolidierung der übrigen Erwerbe erfolgte zwischen Januar und Juni 2016. Zum Ergebnis vom 1.1.2016 bis 30.06.2016 tragen die übrigen Erwerbe einen Umsatz in Höhe von 725 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -158 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung der übrigen Erwerbe belasten das operative Ergebnis in Höhe von 68 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

— [5] MATERIALAUFWAND

IN TEUR	H1 2016	H1 2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-271.601	-276.717
Bezogene Leistungen	-55.282	-58.603
Summe	-326.883	-335.320

GRUNDLAGEN DES
KONZERNABSCHLUSSES

- [1] ALLGEMEINES
- [2] ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGS-
LEGUNGSVORSCHRIFTEN
- [3] KONSOLIDIERUNGSKREIS
- [4] UNTERNEHMENSZUSAMMEN-
SCHLÜSSE

ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG

- [5] MATERIALAUFWAND
- [6] PERSONALAUFWAND
- [7] SONSTIGER BETRIEBLICHER
AUFWAND
- [8] ZINSERGEBNIS
- [9] STEUERN
- [10] ERGEBNIS JE AKTIE

ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-BILANZ
SONSTIGE ANGABEN

— [6] PERSONALAUFWAND

IN TEUR	H1 2016	H1 2015
Löhne und Gehälter	-177.899	-164.011
Soziale Abgaben	-30.194	-27.448
Aufwendungen für Altersversorgung	-2.097	-1.557
Summe	-210.190	-193.016

— [7] SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

IN TEUR	H1 2016	H1 2015
Vertriebsaufwendungen	-37.016	-34.846
Betriebsaufwendungen	-34.819	-32.681
Verwaltungsaufwendungen	-20.245	-17.680
Übrige Aufwendungen	-3.805	-4.831
Summe	-95.885	-90.038

— [8] ZINSERGEBNIS

IN TEUR	H1 2016	H1 2015
Zinsen und ähnliche Erträge	336	169
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.618	-8.665
Zinsen operatives Geschäft	-7.282	-8.496
Sonstige: Marktwerte Zinsswaps	47	124
Sonstige: Minderheitsanteile	-5.227	-4.340
Zinsen Sonstige	-5.180	-4.216
Summe	-12.462	-12.712

Die Position „Sonstige Minderheitsanteile“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von 1.702 TEUR (Vorjahr: 1.802 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen von Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen. Der Ausweis erfolgt aus Konsistenzgründen im Zinsergebnis.

— [9] STEUERN

Der Ertragssteueraufwand wird im Zwischenabschluss auf Basis der Prämissen der jeweils aktuellen Steuerplanung errechnet.

— [10] ERGEBNIS JE AKTIE

IN TEUR	H1 2016	H1 2015
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	36.589	31.933
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	24.451	24.451
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,50	1,31

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

— [11] SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

IN TEUR	30.6.2016	31.12.2015
Aktiviert Entwicklungskosten	11.739	11.190
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	54.510	47.638
Summe	66.249	58.828

GRUNDLAGEN DES
KONZERNABSCHLUSSESERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG

[5] MATERIALAUFWAND
[6] PERSONALAUFWAND
[7] SONSTIGER BETRIEBLICHER
AUFWAND
[8] ZINSERGEBNIS
[9] STEUERN
[10] ERGEBNIS JE AKTIE

ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-BILANZ
[11] SONSTIGE IMMATERIELLE
VERMÖGENSWERTE
[12] SACHANLAGEN
[13] VORRÄTE
[14] FORDERUNGEN
[15] VERBINDLICHKEITEN

SONSTIGE ANGABEN

— [12] SACHANLAGEN

IN TEUR	30.6.2016	31.12.2015
Grundstücke und Gebäude	184.327	179.984
Technische Anlagen und Maschinen	96.215	96.918
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.686	47.732
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.757	10.212
Summe	341.985	334.846

— [13] VORRÄTE

IN TEUR	30.6.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.833	89.815
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	88.740	83.939
Fertige Erzeugnisse und Waren	98.142	91.352
Geleistete Anzahlungen	17.196	16.506
Summe	298.911	281.612

— **[14] FORDERUNGEN**

IN TEUR	30.6.2016	31.12.2015
Forderungen an Kunden	176.704	147.480
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	15.279	5.585
Forderungen an assoziierte Unternehmen	6.213	7.679
Summe	198.196	160.744

— **[15] VERBINDLICHKEITEN**

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 55.311 TEUR (31.12.2015: 49.611 TEUR) bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die Minderheitsgesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrages oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können.

SONSTIGE ANGABEN

— [16] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1. HALBJAHR 2016

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8 (IN TEUR)

	BAU/ INFRA- STRUKTUR	FAHRZEUG- TECHNIK	MASCHINEN- UND ANLAGENBAU	MEDIZIN- UND GESUNDHEITS- TECHNIK	METALL- TECHNIK	SUMME SEGMENTE	ÜBERLEITUNG	KONZERN- ABSCHLUSS
H1 2016								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	129.962	181.528	148.799	75.942	178.769	715.000	-148	714.852
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	10.444	20.541	19.096	8.150	17.360	75.591	-75.591	0
Umsatzerlöse	140.406	202.069	167.895	84.092	196.129	790.591	-75.739	714.852
Segmentergebnis (EBIT)	19.371	9.150	18.592	9.670	15.674	72.457	-3.120	69.337
Ergebnis aus at-Equity-Bewertung	0	231	154	0	0	385	0	385
Abschreibungen	-3.358	-9.274	-3.980	-3.255	-6.630	-26.497	-371	-26.868
Segment-EBITDA	22.729	18.424	22.572	12.925	22.304	98.954	-2.749	96.205
Investitionen	26.148	17.634	3.581	2.934	4.637	54.934	292	55.226
davon Unternehmenserwerbe	24.006	7.225	1.665	0	0	32.896	0	32.896
H1 2015								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	106.340	183.431	133.399	65.283	187.002	675.455	136	675.591
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	4.426	19.536	21.865	4.874	18.929	69.630	-69.630	0
Umsatzerlöse	110.766	202.967	155.264	70.157	205.931	745.085	-69.494	675.591
Segmentergebnis (EBIT)	11.577	10.968	17.198	9.072	16.149	64.964	-2.244	62.720
Ergebnis aus at-Equity-Bewertung	0	210	97	0	0	307	0	307
Abschreibungen	-2.993	-9.110	-3.582	-2.291	-5.981	-23.957	-336	-24.293
Segment-EBITDA	14.570	20.078	20.780	11.363	22.130	88.921	-1.908	87.013
Investitionen	4.046	11.828	3.829	27.050	8.359	55.112	739	55.851
davon Unternehmenserwerbe	0	0	0	20.934	0	20.934	0	20.934

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 2. QUARTAL 2016

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8 (IN TEUR)

	BAU/ INFRA- STRUKTUR	FAHRZEUG- TECHNIK	MASCHINEN- UND ANLAGENBAU	MEDIZIN- UND GESUNDHEITS- TECHNIK	METALL- TECHNIK	SUMME SEGMENTE	ÜBERLEITUNG	KONZERN- ABSCHLUSS
Q2 2016								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	74.910	95.661	81.910	38.929	90.668	382.078	-18	382.060
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	6.136	11.022	10.102	4.519	8.810	40.589	-40.589	0
Umsatzerlöse	81.046	106.683	92.012	43.448	99.478	422.667	-40.607	382.060
Segmentergebnis (EBIT)	13.446	5.179	8.681	5.752	7.897	40.955	-2.131	38.824
Ergebnis aus at-Equity-Bewertung	0	84	85	0	0	169	0	169
Abschreibungen	-1.722	-4.667	-2.038	-1.649	-3.359	-13.435	-174	-13.609
Segment-EBITDA	15.168	9.846	10.719	7.401	11.256	54.390	-1.957	52.433
Investitionen	24.654	13.239	2.432	1.337	2.336	43.998	292	44.290
davon Unternehmenserwerbe	24.006	7.225	1.110	0	0	32.341	0	32.341
Q2 2015								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	58.996	94.186	64.687	33.833	95.833	347.535	186	347.721
Umsatzerlöse mit Konzern- gesellschaften	2.367	9.889	11.253	3.046	11.180	37.735	-37.735	0
Umsatzerlöse	61.363	104.075	75.940	36.879	107.013	385.270	-37.549	347.721
Segmentergebnis (EBIT)	6.882	4.759	7.685	4.365	9.004	32.695	-1.472	31.223
Ergebnis aus at-Equity-Bewertung	0	91	96	0	0	187	0	187
Abschreibungen	-1.504	-4.595	-1.811	-1.258	-3.012	-12.181	-180	-12.361
Segment-EBITDA	8.386	9.354	9.496	5.623	12.016	44.875	-1.292	43.583
Investitionen	1.167	6.046	1.332	21.397	3.247	33.189	427	33.616
davon Unternehmenserwerbe	0	0	0	20.934	0	20.934	0	20.934

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung über zum Ergebnis vor Steuern der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung:

GRUNDLAGEN DES
KONZERNABSCHLUSSES
ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-BILANZ

SONSTIGE ANGABEN

[16] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
[17] INFORMATIONEN ZUR BEDEUTUNG
VON FINANZINSTRUMENTEN
[18] BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN
PERSONEN
[19] FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG
[20] ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN
VERTRETER

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG (IN TEUR)

	H1 2016	H1 2015	Q2 2016	Q2 2015
Segmentergebnis (EBIT)	72.457	64.964	40.955	32.695
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-3.226	-2.383	-2.160	-1.573
Konsolidierungen	106	139	29	101
Zinsergebnis	-12.462	-12.712	-6.692	-5.993
Ergebnis vor Steuern	56.875	50.008	32.132	25.230

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Informationen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in dem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik).

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von größer als 10 % am Umsatz erreichen.

IN TEUR	KONZERN	INLAND	EU	DRITTLAND
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1. Halbjahr 2016	714.852	369.049	165.422	180.381
2. Quartal 2016	382.060	198.898	87.792	95.370
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
30.6.2016	836.719	719.138	41.611	75.970
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1. Halbjahr 2015	675.591	348.312	140.037	187.242
2. Quartal 2015	347.721	181.567	72.531	93.623
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
31.12.2015	802.436	685.471	40.947	76.018

— [17] INFORMATIONEN ZUR BEDEUTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE ZUM 30.6.2016 (IN TEUR)					
	BILANZ-ANSATZ	NICHT IM ANWENDUNGS-BEREICH DES IFRS 7	FINANZ-INSTRUMENTE IFRS 7	DAVON ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET	DAVON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS-KOSTEN BEWERTET
Finanzanlagen	20.754		20.754		20.754
Liquide Mittel	97.770		97.770		97.770
Forderungen	198.196	15.279	182.917		182.917
Sonstige Vermögenswerte	20.575	1.779	18.796	113	18.683
Finanzinstrumente: AKTIVA	337.295	17.058	320.237	113	320.124
Finanzschulden	522.323		522.323		522.323
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.725		65.725		65.725
Sonstige Verbindlichkeiten	143.922	53.618	90.304	60.026	30.278
Finanzinstrumente: PASSIVA	731.970	53.618	678.352	60.026	618.326

GRUNDLAGEN DES
KONZERNABSCHLUSSES
ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
ERLÄUTERUNGEN ZUR
KONZERN-BILANZ

SONSTIGE ANGABEN

[16] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
[17] INFORMATIONEN ZUR BEDEUTUNG
VON FINANZINSTRUMENTEN
[18] BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN
PERSONEN
[19] FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG
[20] ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN
VERTRETER

FINANZINSTRUMENTE ZUM 31.12.2015 (IN TEUR)

	BILANZ- ANSATZ	NICHT IM ANWENDUNGS- BEREICH DES IFRS 7	FINANZ- INSTRUMENTE IFRS 7	DAVON ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET	DAVON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS- KOSTEN BEWERTET
Finanzanlagen	19.272		19.272		19.272
Liquide Mittel	132.195		132.195		132.195
Forderungen	160.744	5.585	155.159		155.159
Sonstige Vermögenswerte	18.436	3.045	15.391	461	14.930
Finanzinstrumente: AKTIVA	330.647	8.630	322.017	461	321.556
Finanzschulden	488.551		488.551		488.551
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.748		46.748		46.748
Sonstige Verbindlichkeiten	150.836	58.695	92.141	51.688	40.453
Finanzinstrumente: PASSIVA	686.135	58.695	627.440	51.688	575.752

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente betreffen grundsätzlich langfristig gehaltene Finanzbeteiligungen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Diese werden mit Anschaffungskosten bewertet.

FINANZINSTRUMENTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 (IN TEUR)

	30.6.2016	31.12.2015
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	113	461
Kredite und Forderungen	319.767	321.246
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	357	310
Finanzinstrumente: AKTIVA	320.237	322.017
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	60.026	51.688
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert	618.326	587.287
Finanzinstrumente: PASSIVA	678.352	638.975

— [18] BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Beziehungen zu nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen die laufenden Vergütungen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen, des Vorstands und des Aufsichtsrats. Weiterhin bestehen Beraterverträge und Miet- oder Leasingverträge zu Minderheitsgesellschaftern bzw. deren Angehörigen und Geschäftsvorgänge zu assoziierten Unternehmen.

Im Quartalsabschluss ist nicht über Veränderungen der Verhältnisse zu berichten, die sich wesentlich von denen im Jahresabschluss 2015 unterscheiden.

— [19] FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 15. August 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.


— [20] ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

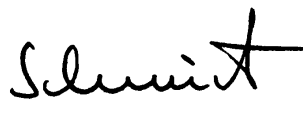
Bergisch Gladbach, den 15. August 2016

INDUS Holding AG

Der Vorstand



Jürgen Abromeit



Dr. Johannes Schmidt



Rudolf Weichert

KONTAKT

INDUS HOLDING AG

Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach

Telefon: +49 (0)2204/40 00-0
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
E-Mail: indus@indus.de

Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach

www.indus.de

FINANZKALENDER

31. AUGUST 2016	Commerzbank Sector Conference 2016, Frankfurt am Main
7. SEPTEMBER 2016	ZKK Kapitalmarktkonferenz, Zürich
13. SEPTEMBER 2016	Prior Kapitalmarktkonferenz, Egelsbach bei Frankfurt
SEPTEMBER/OKTOBER 2016	Roadshows London, Paris, Frankfurt
15. NOVEMBER 2016	Zwischenbericht zum 30.9.2015
NOVEMBER 2016	Roadshow Zürich

IMPRESSUM

VERANTWORTLICHES VORSTANDSMITGLIED

Jürgen Abromeit

HERAUSGEBER

INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach

ANSPRECHPARTNERIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND INVESTOR RELATIONS

Regina Wolter

Telefon: +49 (0)2204/40 00-70

Telefax: +49 (0)2204/40 00-20

E-Mail: investor.relations@indus.de

KONZEPT/GESTALTUNG

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

FOTOS

Titel: HAKAMA

Seite 2, 5: H. HEITZ

Seite 5: Catrin Moritz, Essen

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

16. August 2016

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Sowohl die englische als auch die deutsche Fassung des Zwischenberichts kann auf unserer Webseite www.indus.de unter Investor Relations/Finanzberichte & Präsentationen heruntergeladen werden. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wichtiger Hinweis:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.



WWW.INDUS.DE

DIE INDUS-APP:
kostenloser Download
im App Store oder direkt
über nebenstehenden
QR-Code

